

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 52

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

uns gesagt wurde, von den Arbeitern käuflich erworben werden. Sie können die Häuser nach Bauende abmontieren und mit sich nehmen. Fast ausnahmslos werden die Arbeiten, wie Felsausbruch, Schalen, Betonieren usw. in Akkord an Gruppen vergeben und durch diese ausgeführt, wobei allerdings der Stundenlohn garantiert bleibt.

Die Verfasser dieser Artikelreihe möchten ihre Ausführungen nicht schliessen, ohne auf die ausgezeichnete Organisation von Kongress und Studienreise, sowie auch auf die Gastfreundschaft der schwedischen Kraftwerke und Industrien hinzuweisen. Dank der sprichwörtlichen Pünktlichkeit der Schweden war es den Teilnehmern möglich, in kurzer Zeit sehr viel zu sehen. Sie benützen hier die Gelegenheit, um in ihrem Namen und in demjenigen aller schweizerischen Kongressteilnehmer dem Schwedischen Komitee für grosse Talssperren, besonders seinem Präsidenten, dem sympathischen Herrn Westerberg, und seinem Sekretär, dem stets zuvorkommenden Herrn Nilsson, nochmals herzlich zu danken.

H. Gicot

MITTEILUNGEN

Die Kirche Zürich-Seebach, erbaut von Stadtbaumeister A. H. Steiner auf Grund seines Wettbewerbserfolges von 1938 (siehe SBZ Bd. 112, S. 270*), ist am 19. Dezember eingeweiht worden. Damit hat die von Pfr. E. Hurter vertretene Auffassung vom protestantischen Kirchenbau (siehe SBZ Bd. 112, S. 41, 23. Juli 1938 und «Werk» 1939, S. 87) ihre erste und zugleich vorzüglich gelungene Verwirklichung erfahren. Als Mitstreiter im Kampf der Ideen freuen wir uns darüber besonders; sobald wie möglich soll die neue Kirche hier gezeigt werden.

Kraftwerk Belleville und Staumauer Girotte (S. 684* lfd. Jgs.). Eine Ergänzung betr. den Beton der Staumauer erscheint in einem der nächsten Hefte.

Die Ausstellung «Siedlungsbau in der Schweiz» (S. 513 u. 597 lfd. Jgs.) wird im Gewerbemuseum Basel, Spalenvorstadt 2, gezeigt. Sie dauert noch bis am 30. Januar 1949.

WETTBEWERBE

Kathol. Kirche im Neubad-Quartier in Basel. In einem unter Basler Architekten katholischer Konfession ausgeschrieben Wettbewerb sind 12 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht (Architekten: O. Dreyer, F. Metzger und J. Schütz) kam zu folgendem Ergebnis:

1. Preis (3300 Fr.) Hermann Baur
2. Preis (2400 Fr.) Leo Cron
3. Preis (1900 Fr.) Max Rasser
4. Preis (1600 Fr.) Willy Fust

Ankauf (800 Fr.) S. Lügstenmann

Die Entwürfe werden von Samstag den 18. Dezember bis und mit Montag den 27. Dezember 1948 (Weihnachtstage 24. und 25. Dezember ausgenommen) jeweils von 14 bis 19 Uhr im alten Schulhaus am Lindenberg 12, Rheinzimmer, zur Besichtigung ausgestellt.

Primarschulhaus in Unterengstringen. Wettbewerb unter sieben Eingeladenen. Architekten im Preisgericht: Prof. Dr. F. Hess, A. Mürset und A. Notter, alle in Zürich; ferner Prof. Otto Baumberger. Urteil:

1. Preis (1500 Fr.) Hans v. Meyenburg
2. Preis (1200 Fr.) Walter Niehus
3. Preis (1000 Fr.) Eberhard Eidenbenz

Das Preisgericht empfiehlt, die Ausführung dem mit dem ersten Preis ausgezeichneten Verfasser zu übertragen. Die Ausstellung soll später stattfinden.

Schulhausbauten in Pratteln (SBZ 1948, Nr. 28, S. 398). Die Ausstellung in der Turnhalle dauert vom 19. Dez. bis 2. Januar 1949. Oeffnungszeiten: Sonntage und Neujahrstag 10.30 bis 12 und 14.30 bis 19 h, Werktag 14.30 bis 18 und 19 bis 21 h. Am 24. und 31. Dez. 1948 nur bis 18 h. Am 25. Dez. geschlossen. Das Urteil folgt in nächster Nummer.

Bruder-Klausen-Kirche in Kriens. Aus einem Projektauftrag, der an vier Architekten erteilt wurde, ist Otto Dreyer, Luzern, als mit der Ausführung zu betrauender Architekt vorgeschlagen worden. Architekten im Preisgericht waren Fritz Metzger, Zürich, Heinrich auf der Maur, Luzern und Kantonsbaumeister Hans Schürch, Luzern. Die Ausstellung

der Projekte findet statt im Gallusheim in Kriens von Sonntag, 26. Dezember 1948 bis Dienstag, den 4. Januar 1949, geöffnet täglich von 10 bis 12 und 14 bis 20 h.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G.E.P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Das Protokoll der Generalversammlung in Luzern und die Berichterstattung über die Tage vom 25./27. Sept. 1948 werden hier anfangs des nächsten Jahres erscheinen.

S.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein Mitgliederversammlung vom 24. November 1948

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 11. November 1948 — in welchem auf S. 672 im Votum Sachs das Wort «Perrons» durch «Gleise» zu ersetzen ist — wird genehmigt. Präsident Stahl gibt die Aufnahme von neuen Mitgliedern in den Z. I. A. bekannt und heisst diese herzlich willkommen. Er teilt ferner mit, welche Veranstaltungen im kommenden Monat Dezember vorgesehen sind, und erteilt darauf das Wort Dr. h. c. Robert Sulzer (Winterthur) zu seinem Vortrag

50 Jahre Dieselmotor

Auf eine Berichterstattung über diesen Vortrag wird verzichtet unter Hinweis auf das Protokoll des Techn. Vereins Winterthur, das am 5. 6. 48 in der Schweiz. Bauzeitung Nr. 23, Seite 328 erschienen ist. In der Diskussion teilt Obering. E. Höhn ergänzend mit, dass der Schweizer Ing. A. Baumann, in Augsburg, jahrzehntelang Vertreter der G. E. P. für Deutschland, zu denjenigen zu zählen sei, die den Dieselmotor in der M. A. N. entwickeln halfen.

H. B.

S.I.A. Sektion Bern Mitgliederversammlung vom 26. November 1948

Dipl. Ing. Gerold Schnitter, Direktor der A.-G. Conrad Zschokke, erfreute über 100 Mitglieder und Gäste mit einem durch prächtige Lichtbilder illustrierten Referat über den

Bau der Staumauer von Rossens

Da der Referent seinen Vortrag inzwischen in der Bauzeitung publiziert, erübrigt sich hier eine Wiedergabe. Besonders interessant war es, die Ueberlegungen und Vergleiche über Wirtschaftlichkeit der Bauinstallationen des Unternehmertums zu vernehmen. Reger Beifall belohnte den etwa zweistündigen Vortrag. Die Diskussion gab den Architekten H. Beyeler und F. Moser, sowie den Ingenieuren P. Zuberbühler und Dr. H. Eggenberger Gelegenheit, noch einzelne Fragen zu stellen, die abschliessend vom Referenten beantwortet wurden. Ing. M. de Raemy war in der Lage, über die von der Landestopographie durchgeführten Messungen über die Bewegungen der Bogenstaumauer zu berichten.

W. Huser

Einbanddecken und Sammelmappen für die SBZ

Wiederholte Anfragen aus dem Leserkreis veranlassen uns, mitzuteilen, dass nur ein einziger Typ von Einbanddecken auf Vorrat hergestellt wird, nämlich die dunkelrote Decke mit Goldprägung der Buchbinderei Wolfensberger in Zürich 45, Edenstrasse 12 (Tel. 051 23 21 10) zum Preis von Fr. 5,70 netto. Alle an uns gerichteten Bestellungen von Einbanddecken geben wir an diese Firma weiter. Selbstverständlich entspricht der Stil dieser Decken ihrer Entstehungszeit im letzten Jahrhundert; weil die meisten Abonnenten Wert auf Kontinuität legen, kann sie nicht abgeändert werden. Wer einen modernen Einband vorzieht, kann z. B. bei der Buchbinderei E. Nauer in Zürich 32, Hottingerstrasse 67, die blaue Decke mit weisser Schrift bestellen, wie sie die Bände im S.I.A.-Sekretariat aufweisen.

Im Laufe dieses Jahres haben wir die *Sammelmappe «Zefiz»* der Firma Anker in Grosswangen ausprobiert und können sie unsern Lesern bestens empfehlen. Sie ermöglicht, jede neu erschienene Nummer sofort einzuheften und am Ende des Jahres alle Hefte leicht wieder wegzunehmen. Die Mappe in schwarzem Ganzleinen mit 60 Doppelklemmen (davon 8 ausziehbar), mit Goldprägung auf Deckel und Rücken, kostet netto Fr. 7,35. Bestellungen sind direkt an die Firma Anker AG. in Grosswangen (Luzern) zu richten; Tel. 045 560 19.